



**ST. SEBASTIANUS
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT 1402
VOM HEISTER ZU SCHÖNSTEIN
E.V.**

SCHÜTZENMEISTER:

MATHIAS GROß

BRIXIUSSTR. 6, SCHÖNSTEIN

02742-2714

KAPELLPROVISOR:

BERND SCHMITZ

NELKENWEG 18, SCHÖNSTEIN

02742-5223

MAI- U. ROSENKRANZANDACHTEN (OKT.)

JEW. FREITAGS IN DER HEISTERKAPELLE

SCHÜTZENHAUS SCHÜTZENSTR. 9

57537 WISSEN-SCHÖNSTEIN

02742-1478

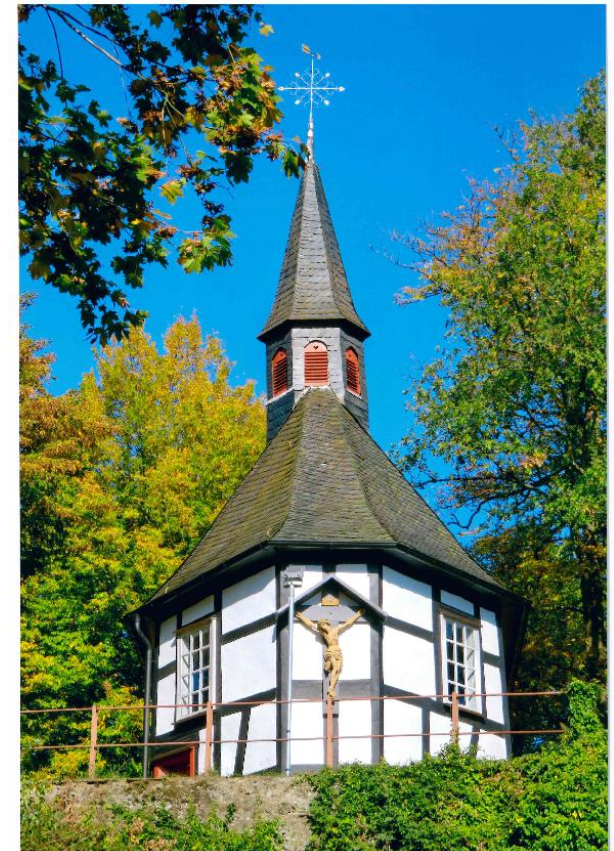
ÖFFNUNGSZEITEN:

SONNTAGS 10.30 – 13.30 UHR

DIENSTAGS 17.30 – 22 UHR



**"DROBEN STEHET DIE
KAPELLE,
SCHAUET STILL INS TAL
HINAB"**



***St. Sebastianus-Heisterkapelle
zu Schönstein/Sieg***

An dem uralten Verbindungsweg zwischen Wissen und Schönstein erhebt sich aus einer mächtigen Baumgruppe, ganz Schönstein überschauend, die "Heisterkapelle", die Patronatskapelle der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1402 vom Heister zu Schönstein. Sie steht auf altherwürdigem Grund, einem alten Friedhof. Früher mag die Kapelle inmitten eines Buchenwaldes gestanden haben; denn "Heister" heißt soviel wie "Buchen" (frz. la hêtre).

Die jetzige Kapelle wurde 1714 -18 erbaut als "mitstifter und führnehmster urheber der Capellen Graf Hermann Werner Georg Ferdinand von Hatzfeldt" genannt, der im gleichen Jahre (1714) die St. Sebastianus Schützenbruderschaft erneuerte und 1723 die Holzstatue des hl. Johannes Nepomuk stiftete."

Die Heisterkapelle war weithin bekannt. Eine Lucia Langenbach aus Kappenstein bei Friesenhagen vermachte von Madrid, wo sie lebte, eine bedeutende Stiftung. Die Kapelle des St. Sebastianus hatte auch Teil am Hof Steckenstein. Dieser Anteil wurde 1843 für 1648 rh. Taler, 10 Sgr. (Silbergroschen) verkauft.

Die Kapelle stand früher schon in hohem Ansehen, als die Bruderschaft noch Mitglieder aus dem ganzen Kirchspiel Wissen, also auch aus den heutigen Pfarreien Birken und Elkhausen, in ihren Reihen zählte. Am St.Johanni-Tag erfolgte auf dem Heister auch die Spendung des Sakramentes der Buße und des Altares. Zu diesem Zweck befand sich gegenüber der Kapelle das "Beichthäuschen". Durch eine schattige Baumallee, unter der sich,

gleich einem grünen Naturdom, im Hochsommer die eucharistischen Feiern des Fronleichnamstages und des St. Johanni Festes vollziehen, gelangt man zur Kapelle, einem Fachwerkbau mit schwarzen Eichenbalken und weißen Wandfeldern, einem sechseckigen Grundriss und altdeutschen Schieferdach. Im Innenraum befindet sich an einem schlichten Holzkreuz ein Christuskörper aus dem 18. Jahrhundert.

Der einschiffige Innenraum ist weiß getüncht. Der barocke Altar entstammt ebenfalls den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts. Das Altarbild stellt das Martyrium des hl. Sebastianus dar, und aus der Bekrönung des Altars erhebt sich ein Marienbild. Die tiefe Marienverehrung in hiesiger Gegend wird auch bestätigt durch die Darstellung auf der Kapellenglocke:

Eine Madonnenhalbfigur trägt die Umschrift:

"VIRGO, QUAE IN ADAM NON PECCAVIT"

Übersetzt: "Die Jungfrau, die in Adam nicht gesündigt hat".

Stifter und Glockengießer glauben also schon an das Dogma der unbefleckten Empfängnis lange vor dem dies verkündet wurde. Desweiteren enthält die Glocke folgende Inschrift:

"CAMPANAE SONITU, JESU, DEPELLITO NUBES ATQUE ATRI CAELI FULGURA GRANDO MIGRENT."

Übersetzt: "Durch den Klang der Glocke vertreibe Jesu die Wolken, und die Blitze des schwarzen Himmels und das Hagelwetter sollen wegziehen."

CHRISTOPH SCHELSCHSHORN GOSS
MICH AUF EHRENBREITSTEIN ANNO 1718

Jahrhunderte hindurch steht die Heisterkapelle im geistigen Mittelpunkt der Bruderschaft. Durch edlen Opfersinn und hohe Hingabe an die Sendung der Bruderschaft wurde sie ihrer baulich schlichten und landschaftlich herrlichen Art in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder renoviert. So konnte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft, beginnend im Jahre 1992, 1994 die Heisterkapelle nach einer Restauration von den Grundmauern bis zum Reiter auf dem Glockenturm, wieder einweihen.

Rund 225.000,00 DM mussten aufgewandt werden, um die Kapelle in ihrem alten Glanz erstrahlen zu lassen.



www.schuetzenbruderschaft-schoenstein.de

